

Förderpreise 2017

Das Künstlerhaus S11 zeigt
die diesjährigen FörderpreisträgerInnen für
bildende Kunst, Fotografie und Tanz des Kantons Solothurn:

Roshan Adhihetty
Petra Bürgisser
Claudia Eggimann
Nina Heinzl
Annette Kaufmann

Künstlerhaus S11 Solothurn Schweiz
(www.s11.ch, info@s11.ch)

vom 11. August – 3. September 2017

Beschreibung der Ausstellung

Das Künstlerhaus S11 in Solothurn zeigt seit einigen Jahren jeweils das vom kantonalen Kuratorium für Kulturförderung für förderungswürdig gehaltene und preisgekrönte bildnerisch-künstlerische Schaffen in seinen Räumen und möchte es einem breiten Publikum vorstellen. Die mit den kantonalen Förderpreisen ausgezeichneten jungen Kunstschaaffenden haben sich mit Projekteingaben oder dem Nachweis ihres bisherigen Schaffens beim Kuratorium beworben und wurden von den jeweiligen Fachkommissionen in einem Auswahlverfahren bestimmt. Die bildenden KünstlerInnen erhalten zusammen mit dem Preis die Möglichkeit, im Rahmen einer Gruppenausstellung im Künstlerhaus sich und ihre Arbeiten zu präsentieren.

Das Team des Künstlerhaus S11 unterstützt die Politik des kantonalen Kuratoriums für bildende Kunst und Architektur, jungen, angehenden oder schon fortgeschrittenen KünstlerInnen unter die Arme zu greifen und ihnen mit finanziellen und strukturellen Beihilfen bei ihrer Entwicklung im künstlerischen Prozess Unterstützung zu bieten und damit das kontinuierliche Nachwachsen von neuen Visionen zu fördern.

Wir hoffen, dass auch die diesjährigen FörderpreisträgerInnen in den folgenden Jahren durch ihre Arbeiten im Gespräch bleiben werden und wir sie und ihre Werke weiterhin verfolgen können.

Die diesjährigen PreisträgerInnen wollen wir Ihnen im Folgenden in kurzen Präsentationen und Beschreibungen ihrer Werke vorstellen.

Termine

Freitag | 11. August 2017 | 19 Uhr

Vernissage mit einführenden Worte von Martin Rohde
(Kunsthistoriker und vom S11 aus Kurator der Ausstellung)

Samstag | 2. September 2017 | 19 Uhr

Performance von Annette Kaufmann
anschliessend Konzert

Ausstellungsdauer: 11. August – 3. September 2017

Kunstschaffende

Roshan Adhietty, Fotograf

Roshan Adhietty wurde 1990 in Lausanne geboren und ist in Solothurn aufgewachsen. Nach seinem Bachelor-Studium (2011–14) in Fotografie an der ecal in Lausanne ist er nach Zürich gezogen, wo er bis heute als selbstständiger Fotograf arbeitet. Neben Auftragsarbeiten, verfolgt er stets auch freie Langzeitprojekte und unterrichtet im gestalterischen Vorkurs an der Schule für Gestaltung St.Gallen.

Aufgefallen ist Roshan Adhietty mit seiner Arbeit über Nacktwanderer, die er 2014 begonnen hat und bis heute immer weiter ergänzt. Mit dieser Bildserie kam er in die kantonale Jahresausstellung, gewann einen Fotopreis in Biel und war für den Swiss Photo Award nominiert. Aus dieser Serie entstand auch eine Publikation.

Arbeiten im S11

Neben seinen Bildern über das Nacktwandern wird Roshan im Künstlerhaus die Serie „Handmade“ zeigen, die sich mit der ungewollten Schönheit des Handgemachten in Indien befasst. Das unperfekte, improvisierte und pragmatische Handwerk wird in den Fokus gerückt; das scheinbar alltägliche wird zur Skulptur erklärt. Dabei verfolgt der Künstler ein rein ästhetisches Interesse – die Objekte verlieren ihre ursprüngliche Funktion. Konstruiert wird zudem auf allen Ebenen. Durch digitale Handgriffe wird das Bild in seiner Aussage gestärkt und rüttelt zugleich an der gewohnten Wahrnehmung des Betrachters.



Petra Bürgisser, Illustratorin

1988 in Muri geboren, lebt und arbeitet Petra Bürgisser heute in Olten. Nach den Schulabschlüssen absolvierte sie den gestalterischen Vorkurs in Langenthal und von 2010 bis 2013 den Bachelor of Arts in Visueller Kommunikation mit der Vertiefung Illustration Fiction an der Hochschule für Design und Kunst in Luzern. Seit vier Jahren ist sie als selbstständige Illustratorin unterwegs.

Ihr Schaffensfeld bewegt sich zwischen Auftragsarbeiten im Bereich Illustration und Animation für verschiedene Magazine, Agenturen und Firmen und vermehrt auch freien Arbeiten für Ausstellungen.

Arbeiten im S11

Der Förderpreis ermöglicht es ihr, sich die nötige Zeit zu nehmen, Bilder, welche Sie schon länger begleiten, umzusetzen. Im S11 stellt Sie ihre in den letzten Monaten entstandenen Bilder aus. Die mit Gouache gemalten Werke, in denen sie Erinnerungen und Eindrücke der letzten Jahre verarbeitet, lassen fantastische und ideale Welten entstehen, in der Realität und Fiktion ineinander verfließen. Die narrativen Eigenschaften der Bilder sind unverkennbar auf ihr Schaffen als Illustratorin zurückzuführen.



Claudia Eggimann, Bildende Künstlerin

Claudia Eggimann kam 1985 in Solothurn auf die Welt. Nach der Schule absolvierte sie zunächst eine Ausbildung in Mediamatik, sowie die gestalterische Berufsmatur. Anschliessend 2007–10 eine weitere Ausbildung zur Grafikerin an der Schule für Gestaltung in Basel. Nach dem Abschluss arbeitete sie als Digital Designerin in der Werbung und seit 2016 ist sie als freie Designerin und Grafikerin tätig.

„Claudia Eggimann ist mutig. Denn wer ihre Kunst anschaut, erkennt die Unmittelbarkeit ihrer Aussagen und den Drang ‚alles raus zu lassen‘. Ihre Arbeiten sind in der Schnittstelle von Typografie, Digitalisierung, Design und der sensiblen Darstellung ihre Innenlebens zu verorten.“

Arbeit im S11

Anstatt ihre bisherigen Arbeiten zu zeigen, wird Claudia die Räumlichkeiten des S11 mit einem neuen Projekt bespielen. Zu diesem Zweck zieht Sie für die Dauer der Ausstellung ins Künstlerhaus ein. Dies entspricht auch gleich ihrem künstlerischen Vorhaben, welches sie mit dem Förderpreis verfolgen möchte.

Die gezeigte Arbeit wird somit eine Art «Work in Progress» sein. Ein Projekt, welches sich immer wieder verwandeln und wachsen wird. Zu Beginn der Ausstellung, an der Vernissage, startet Claudia also mit fast kahlen Wänden – so zu sagen «On Blank Paper» und schaut dann, was der Ortswechsel und das Künstlerhaus bei ihr auslösen werden. Damit dieser Prozess mitverfolgt werden kann, wird Claudia das Bistro in der Galerie beleben und wöchentliche Abendessen organisieren. Die Termine dafür, sowie die Entwicklung des Schaffens, werden von ihr laufend auf Facebook und Instagram veröffentlicht und dokumentiert werden.

Facebook: @cccccccc.club

Instagram @ ____ccCCcCcc____



Nina Heinzl, Bildende Künstlerin

Die 1976 in Kiel geborene Nina Heinzl studierte an der heimischen Muthesius-Hochschule die freien Künste und kam 2006 in die Schweiz. Hier war sie zunächst neun Jahre im Zentrum für Kulturproduktion des PROGR in Bern u.a. journalistisch tätig. Nach zwei Jahren in Mainz kehrte sie 2011 zurück in die Schweiz und zwar nach Solothurn. Seitdem beteiligte sie sich an zahlreichen freien künstlerischen Produktionen, Kunst am Bau-Projekten oder Ausstellungen.

Die Künstlerin beschäftigt sich mit Fragen von Glaubwürdigkeit, Realität, Fiktion und Lüge. Dabei kombiniert sie häufig Bild und Text. Beim Schreiben ist es ihr möglich, verschiedene Formen der Realität rein äußerlich auf eine Ebene zu bringen, und Fotografien funktionieren gut als Beweismittel. Mal ist das Bild, mal der Text wahr, bis schließlich Wahres und Fiktives nicht mehr zu unterscheiden sind und das eine das andere Lügen straft. Sie bewegt sich zwischen Film, Fotografie und Storytelling.

Arbeiten im S11

Die Malerei der Tiere

Die Künstlerin konzentriert sich bei dieser Versuchsreihe auf domestizierte Tiere, mit denen bisher noch nie gemalt wurde: Kühe, Pferde, Lamas, Rentiere und Ziegen. Dabei hat sie jeweils mehrere Wochen mit den Tieren verbracht, bis sie zu den Ergebnissen gekommen ist, die in dieser Ausstellung präsentiert werden. Wichtig war ihr: keine Beschäftigungstherapie, keine Dressur, sondern tatsächlich Kunst zu schaffen. Daher war das Ziel, lediglich lustbetontes Lernen der Technik durch Imitation. Keine Belohnung als Anreiz, sondern Malen um der Malerei willen. Den Tieren stand je eine Reihe von Heupinseln, getunkt in diverse ungiftige und unter Umständen essbare Farbe, sowie diverse verschieden grundierte Formate von Leinwänden zur Auswahl.



Annette Kaufmann, Tanzschaffende

Annette Kaufmann, die 1983 in Backnang (D) geboren wurde hat nach dem Abitur, Biologie und Psychologie studiert. 2009–11 folgte dann eine Tanzausbildung an der TIP Schule für Tanz, Improvisation und Performance im deutschen Freiburg, sowie weitere Ausbildungen in England und Deutschland. 2013 zog sie in die Schweiz und lebt in Rechterswil. Hier übt sie ihre Lehrtätigkeit am eigenen TAMTAM Zentrum für Bewegung, Tanz und Performance aus und ist auch als künstlerische Leiterin tätig.

Annette Kaufmann zeichnet sich als Tänzerin und Performerin durch ihre starke physische Präsenz auf der Bühne und im Raum aus. Sie engagiert sich unermüdlich für ihre künstlerische Ausdrucksform.

Arbeiten im S11

Ein Ort im Künstlerhaus wird von Annette Kaufmann erforscht und bespielt mit ihrem Körper in Bewegung und Tanz. Die Frage der Wandelbarkeit, das Auf und Ab im Leben und besonders das „Dazwischen“ begleiten Sie während ihrer Proben in den Monaten Juli und August 2017 und auch in der bevorstehenden Performance.



Der Ausstellungsraum:

Das Künstlerhaus S11 ist eine Plattform für zeitgenössisches Kunstschaffen. Das Haus in der Solothurner Altstadt existiert seit dem Jahr 1978 als Ort der Auseinandersetzung mit und Vermittlung von Gegenwartskunst, als Treffpunkt für Kunstschaffende und Interessierte. Diese Zielsetzungen haben sich im Verlauf der Jahre nicht geändert. Wir zeigen regionales Kunstschaffen, immer wieder auch im Austausch mit nationalen oder internationalen Positionen. Es ist uns ein Anliegen vom Kanton gefördertes Schaffen zu zeigen und wir arbeiten mit verschiedenen Solothurner Kulturveranstaltern zusammen (Filmtage, Literaturtage, Gastatelier Altes Spital, Solopool, Galerien). Wir bieten eine Plattform für jüngere Kunstschaffende, die für ihre Ausbildung aus der Region weg in grössere Städte ziehen müssen, genauso wie für ältere gestandene Kunstschaffende, deren Entwicklung wir kontinuierlich verfolgen.

Kurator:

Martin Rohde (*1967 in Berlin), lebt seit 1990 in der Schweiz; 1992–99 Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Historischen Hilfswissenschaften in Fribourg mit Abschluss Lizentiat; seit 2004 Geschäftsführer des mediävistischen Instituts der Universität Fribourg; 2000–05 Präsident der visarte.solothurn; 2016 Promotion; seit 2006 (mit Unterbruch) im Vorstand des Künstlerhaus S11 tätig.